



# SPEKTRUM

DAS MAGAZIN DER FACHHOCHSCHULE REGENSBURG 1 · 2007



**Starten statt warten!** FH Regensburg ermöglicht als eine der ersten in Bayern Studienbeginn im Sommersemester. **Hochschule dual** Verknüpfung von FH-Studium und betrieblicher Ausbildung bereitet optimal auf den Job vor.

## Zweimal Spitze bei IACOBUS-Wettbewerb

### **Entwürfe der Regensburger Architekturstudenten für Plaza Pontevedra in A Coruña überzeugten die Jury**

Seit 1994 findet der jährliche Studentenwettbewerb „IACOBUS“ statt. In diesem Jahr endete die Präsentation in Clermont Ferrand mit einer freudigen Überraschung für die Regensburger Teilnehmer. Gleich zwei Beiträge der Oberpfälzer konnten sich an der Spitze platzieren.

Im jährlichen Turnus wechseln sich die drei Architekturhochschulen aus A Coruña/Spanien, Clermont-Ferrand/Frankreich und Regensburg seit Beginn dieser Kooperation im Jahre 1994 in Aufgabenstellung und abschließender Projektjury ab. In diesem Jahr waren die Studierenden aus Regensburg und Clermont-Ferrand nach A Coruña gereist, um dort gemeinsam mit ihren spanischen Studienkollegen in einem Workshop die städtebauliche Analyse der Situation zu erarbeiten. Nach der Rückkehr an die Heimatschulen entwickelten die Gruppen im Entwurfsunterricht ihre individuellen Vorschläge. In Regensburg erarbeiteten 14 Studierende unter der Leitung von Prof. Anne Beer in den folgenden zwei Monaten ihre Projektbeiträge in Plan und Modell.

Der Wettbewerbskonvention folgend, schickten die Hochschulen Anfang Juni ihre jeweils sechs besten Projekte für Präsentation und Bewertung nach Clermont-Ferrand. Die 10köpfige Jury, bestehend aus je zwei Professoren der beteiligten Fakultäten sowie Prof. Daniele Vitale vom Politecnico di Milano und drei

weiteren Personen der gastgebenden Nation, hatte nun die Qual der Wahl aus 18 Beiträgen.

Für die Regensburger Delegation war es eine kleine Sensation, dass sich gleich zwei Beiträge aus der Oberpfalz an die Spitze setzen konnten. Andreas Weiderer, der die Entwurfsabgabe in Einzelarbeit bewältigt hatte, gewann mit deutlichem Stimmvorsprung und allgemeinem Grundkonsens der Jury den ersten Platz. Das Team von Eva-Maria Müller und Hubert Wagner erreichte, ebenfalls mit deutlicher Mehrheit, den zweiten Platz.

So kam diesmal zu den grundsätzlich positiven Aspekten des Programms, dem interkulturellen Austausch und der notwendigen Aneignung fachlicher Fremdsprachenkompetenz für die Regensburger eine weitere motivierende Erkenntnis hinzu: Die Architekturfakultät der FH Regensburg kann sich in einem europäischen Wettbewerb durchaus behaupten und gegebenenfalls auch durchsetzen.

Nun hoffen die IACOBUS-Partner auf positive Signale der EU. Ein bereits laufender Antrag soll die Kooperation nicht nur für die nächsten Jahre finanziell absichern, sondern über weitere Hochschulpartnerschaften stärken. Entsprechende Vorgespräche mit dem Politecnico di Milano wurden bereits geführt.

*Prof. Anne Beer* ■